

Als der „Weiße Sport“ noch elitär war

VEREINSLEBEN In Sünching wurde schon vor 100 Jahren Tennis gespielt. Der Club wurde jetzt 25 Jahre alt und konnte die sanierten Plätze wieder eröffnen.

VON GABRIELE THOMANN, MZ

SÜNCHING. Beim Tennisclub Sünching hat die Zukunft bereits begonnen. Am Sonntag wurden gleich zwei besondere Ereignisse gefeiert: Der Club wurde 25 Jahre alt und konnte die frisch sanierten Plätze offiziell wieder eröffnen. Mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche begann der Geburtstag des Tennisclubs Sünching. Anschließend traf man sich zum Festakt am Tennisgelände. Vorsitzender Fritz Hollube ließ eingangs kurz die Chronik Revue passieren. So wurde in Sünching bereits vor 100 Jahren Tennis gespielt. Der ehemalige Court im Schlosspark ist ein Zeichen dafür, dass der „Weiße Sport“ sehr elitär war.

Sünchinger wenig interessiert

Anfang der 70er-Jahre war es dann der jetzige Altbürgermeister Hermann Spindler, der den Tennissport in Sünching ins Leben rief. In den darauf folgenden Jahren entwickelte sich das Tennisspiel immer mehr zum Breitensport, und auch die Gemeinde Sünching unterstützte dies.

Bei der ersten Informationsveranstaltung zum geplanten Tennisplatz war das Interesse seitens der Sünchinger eher gering. Nach der Gründungsversammlung am 3. Oktober 1986 ging es aber stetig bergauf. Der Mitgliederzuwachs war so stark, dass aufgrund der Platzkapazitäten ein Aufnahmestopp verhängt wurde. Den drei 1987 geweihten Plätzen folgten 1989 drei weitere Spielfelder.

Derzeit sind beim TC Sünching fünf Mannschaften aktiv. Es sind dies die Herren 50, die in

Auf den Spuren von Boris Becker



Verdiente Mitglieder wurden für langjährige Vereinstreue oder für ihr Engagement ausgezeichnet.

Fotos: Thomann

DIE SANIERUNG DER TENNISPLÄTZE

► **Das Hochwasser** im Januar 2011 hatte die Plätze des TC Sünching weitgehend verwüstet und unbespielbar gemacht. Der Schaden belief sich auf rund 60 000 Euro.

► **Die Finanzen** des Vereins erlaubten keine Instandsetzung, was das Aus für

den TC bedeutet hätte. Mithilfe des BLSV und der Gemeinde wurde ein solider Finanzierungsplan erstellt.

► **Der BLSV** unterstützte den TC mit 50 Prozent der Gesamtkosten aus einem Katastrophenfonds.

► **Die Gemeinde** beteiligte sich mit

20 000 Euro und gewährte ein zinsloses Darlehen in Höhe von 7500 Euro. 2900 Euro steuerte der Verein aus den Rücklagen bei.

► **Seit Mitte Mai** sind die Plätze wieder bespielbar. Die offizielle Eröffnung erfolgte im Rahmen der 25 Jahr-Feier. (ltg)

der Landesliga spielen. Angemeldet sind weiterhin die Herren (Kreisklasse 2), die Juniorinnen und die Junioren 18 (beide spielen in der Bezirksklasse) sowie die Bambini 12 (Kreisklasse 1). Bürgermeister Erwin Rist würdigte in seinen Grußworten das große Engagement des Tennisclubs als Breitensport im Kleinzentrum Sünching. Vor allem hob Rist die ausgezeichnete Jugendarbeit hervor. Aber auch die „älteren Herren“, gemeint waren die Herren 50, sieht der Bürgermeister als besonderes Aushängeschild für die Gemeinde. Zu den weiteren Festrednern gehörte Johannes Deppisch, Vorsitzender im Tennis Bezirk Oberpfalz. Er hatte von Fritz Hollube die Anforderung erhalten, das „Den-

ken in die Zukunft des Oberpfälzer Tennissports“ zu erörtern. Dieser Aufgabe kam er auch mehr als ausführlich nach. Deppisch würdigte es als spannende Geschichte, die Zukunft zu konstruieren. Nach seinen Worten hat diese in Sünching aber bereits begonnen.

„Jedes Jahr werden in jeder Gemeinde fünf Boris Becker und vier Steffi Graf geboren, aber nicht für den Tennissport entdeckt“, lautete die provokante These des Bezirksvorsitzenden. Nach seinen Worten ist besonders die Erstbeziehung zum Tennissport wichtig, bei der Motorik, Bewegung und Ehrgeiz gefördert wird.

Gründungsmitglieder geehrt

Nach den Ansprachen erfolgte die Ehrung der Gründungsmitglieder, die dem Verein bis heute treu geblieben sind. Eine Urkunde erhielten dafür

Maria Außerbauer, Ursula Hofmann, Regina Oberneder, Margarete Kräh, Erich Dreyer, Josef Hofmann, Johann Janker, Dieter Knoll, Norbert Oberneder, Georg Schmalhofer, Ferdinand Spindler und Hermann Spindler.

Dank für den Einsatz

Norbert Oberneder, Dieter Knoll und Marieluise Grundner wurden für ihre langjährige Tätigkeit als Vorsitzende geehrt. Eine Auszeichnung gab es außerdem für die Übungsleiter Adele Diermeier und Hermann Gerl, für Eva Gerl, welche sich um die kaufmännische Abwicklung kümmert und für den ehemaligen Platzwart Elmar Frank.

Den Ehrungen schlossen sich dann zum einen der gesellschaftliche Teil des Fests an, zum anderen aber auch ein „Schnuppern“ für Kinder und ein Showkampf auf dem Tennis-Court.